

Arendsee

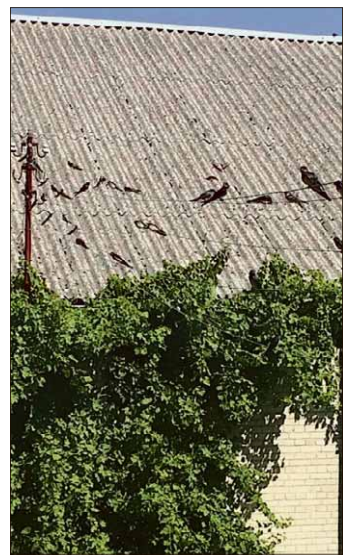
Redaktion:
Helga Räßler (hrl), Am Birkenhain 1a,
39619 Arendsee; Tel.: 03 93 84/2 72 79
oder 01 72/9 00 08 81
helga.arendsee@t-online.de

Service-Agentur:
Busbetrieb - Reisebüro Titze,
Friedensstr. 42, 39619 Arendsee

Bausschuss vergibt Aufträge für Spielplätze

Arendsee (hrl) • Die neuen Spielgeräte für die Kinder können kommen: Der Arendseer Bauausschuss vergab am Dienstagabend in nicht öffentlicher Sitzung die Aufträge zum Aufstellen der Elemente an ein Schramper Bauunternehmen. Bestellt worden sind die Teile bereits. Auf dem Platz am Kastanienweg in Arendsee sollen eine Rutsche, eine Doppelschaukel, ein Wipptier und eine Torwand aufgebaut werden. Auf dem Schramper Spielplatz, der auf Initiative des Vereins „Wir für Schrampe“ auf dem Feuerfestplatz entstand, werden demnächst eine Schaukel, ein Wipptier, ein Karussell und eine Stehwippe installiert. Das Ganze kostet jeweils 12 000 beziehungsweise 13 000 Euro. Die Finanzierung funktioniert über Fördermittel vom Land und wird mit einem 10-prozentigen Eigenanteil ergänzt.

Sobald der Aufbau erfolgt ist und die technische Abnahme über die Bühne ist, soll die Einweihung mit einem Kinderfest gefeiert werden, war von Arendsees Bürgermeister Norman Klebe zu erfahren. In Schrampe wird sich der Verein unter Vorsitz von Marco Projahn um die Vorbereitung der Eröffnung kümmern.



Junge Schwalben sitzen auf der letzten Freileitung von Vissum, mit der die Scheune von Ortsbürgermeister Uwe Hundt mit Strom versorgt wird. Foto: privat

Schwalben sonnen sich auf Freileitung

Vissum (hrl) • Junge Schwalben sitzen derzeit öfter auf der letzten Freileitung von Vissum, mit der die Scheune von Ortsbürgermeister Uwe Hundt mit Strom versorgt wird. Alle anderen Leitungen im Dorf verlaufen seit Jahren schon unterirdisch. Dass „seine“ Trasse noch da ist, bezeichnet Hundt als Geschenk, denn so kommen alle Vögel zu ihm zum Rasten, Sonnen und Sammeln. Vom Fenster seines Arbeitszimmers aus kann er das Treiben seiner gefiederten Gäste gut beobachten. Im Moment ist es der Schwalbennachwuchs, der in der Sonne über dem Hof schaukelt. Aber auch vom Küchenfenster aus gibt es einen sehenswerten Ausblick. Dort stellen sich gern die beiden kinderlosen Störche auf dem Kirchendach zur Schau - morgens vor strahlend blauem Himmel, abends vor der Sonne, kurz vorm Untergang.



Mit ihrem Dozenten, dem Schauspieler Gernot Schmidt (Mitte rechts), machen sich die 14- und 15-Jährigen mit Stimm-, Lockerungs- und Mimikübungen auf der Freilichtbühne im Integrationsdorf fit für das Schauspielern. Auch Norman Schenks Tochter Thalia (Zweite von links) ist dabei. Fotos: Helga Räßler

Schauspielunterricht beim Profi

14- und 15-Jährige im Starter-Jugendfilmcamp Arendsee lernen Handwerksgrundlagen

Schauspielunterricht für Starterkids im Jugendfilmcamp am Arendsee. Der Kölner Mime Gernot Schmidt lehrt die 14- und 15-Jährigen richtiges Atmen, Stimminsatz und Bewegungen als Grundlagen des Handwerks Schauspiel. Heute geht es zum Drehen vor die Kameras.

Von Helga Räßler
Arendsee • „Wir haben das Starter-Filmcamp umorganisiert und mit einem neuen pädagogischen Konzept ausgestattet“, erklärte Kameramann und Dozent Till Eitner vom Arendseer Jugendfilmcamp gestern. So finden die Wochen-Durchgänge jetzt getrennt einmal für 12- und 13-Jährige sowie für 14- und 15-Jährige statt. „Und anders als bisher erhält jeder Darsteller einen Satz, um den eine Geschichte aufzubauen ist.“

Jugendliche drehen kurze knackige Streifen

Eine weitere Neuerung sei, dass die Zahl der Einstellungen nicht mehr vorgegeben sei und ein Film auch schon mal länger als 90 Sekunden dauern darf. „Es sollen aber auf jeden Fall kurze knackige Streifen mit einer klaren Aussage entstehen“, betont Eitner. Im Classiccamp für die 16- bis 26-Jährigen dau-



Das rosarote Wohnmobil hatten die Filmcampleilnehmer in der ersten Woche im Kurs Szenenbild umgestaltet zu einem Drehort. Jetzt ist es zu heiß darin, um zu drehen.



Das fünfte Classiccamp wurde diese Woche eingeläutet. Zusammen mit den Starterteilnehmern sind es rund 100 junge Filmemacher, die am Arendsee ins Metier schnuppern. Foto: Filmcamp/Repro: H. Räßler

ern die Filme länger.

Schauspieldozent für die 14- und 15-Jährigen ist in dieser Woche Schauspieler Ger-

not Schmidt aus Köln. Er bezeichnet die Schauspielerei als „Urlaub von sich selbst“. Dazu gekommen sei er durch das

Spielen selbst. Ihm habe der erlernte Beruf als Betonbauer keine Erfüllung gebracht, das Agieren auf der Bühne oder vor

der Kamera schon. Als er schon mitten im Berufsleben als Schauspieler gewesen sei, habe er noch einmal zwei Jahre das Metier in New York studiert. Zurück in Köln habe er Theater gemacht, Filme gedreht und an der Schauspielschule unterrichtet. Außerdem habe er ein Programm entwickelt, mit dem er Förderschülern soziale und methodische Kompetenzen durch das Schauspielern vermittele.

Gernot Schmidt gehört zum Dozententeam

Und als er neulich den Stuntman Thomas Ziesch traf, der als Dozent im Jugendfilmcamp war, machte der ihn auf die Nachwuchsschule am Arendsee aufmerksam. „Ich kontaktierte Initiator Norman Schenk und bin nun als Dozent hier“, so Schmidt. Die Arbeit mit den Jugendlichen mache ihm Spaß. Auch das Zusammenwirken im Team passe.

Sagt es und widmet sich sofort wieder seiner Gruppe, die nach den Übungen zur Lockerung von Körper, Mimik und Stimme sowie zum richtigen Atmen weitere Grundlagen des Handwerks Schauspiel bei ihm lernt. Am heutigen Donnerstag geht es zum Drehen vor die Kameras.

Die anderen Startercamp-Teilnehmer haben bereits in ihren Kursen Regie und Kamera die Drehbücher verfasst und die Storyboards geschrieben.

Vorschlag: Stadträte sollen Baum pflanzen

Arendsee (hrl) • Das Arendseer AfD-Stadtratsmitglied Vilja Hanke brachte am Dienstagabend während der öffentlichen Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses im Rathaus einen Vorschlag zur Vergrößerung des Baumbestandes in der Einheitsgemeinde Arendsee zur Sprache: Nach dem Beispiel ihrer Parteifreunde im Gardeleger Stadtrat regte sie an, dass auch die Arendseer Stadtratsmitglieder einen Baum an einer Straße pflanzen. Das sei angesichts absterbender und an vielen Straßen fehlender Gehölze sowie des Klimawandels eine umweltfreundliche und lohnende Maßnahme. Ausschussvorsitzender und Bürgermeister Norman Klebe gab zu bedenken, dass jeder neue gepflanzte Baum dann aber auch gegossen werden müsse. Das sei angesichts der anhaltenden Trockenheit schon das dritte Jahr in Folge überlebenswichtig. Der Vorschlag soll nun in der nächsten Ratssitzung diskutiert werden.

Beschneiden von Bäumen erlernen

Naturerbeverein lädt zum Kurs ein

Vissum (hrl) • Den richtigen Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis will der Naturerbeverein Vissum Mitgliedern und Freunden vermitteln. Dazu findet am Sonnabend, 24. August, ein Lehrgang statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Vissum. Wer hat und kann, sollte gerne eine Leiter und geeignetes Werkzeug mitbringen.

Der Verein hat in den letzten Jahren unzählige Bäume gepflanzt. Circa 300 wachsen inzwischen an den Obstbaumalleen um Vissum, in Kasuhn und am Naturlehrpfad. Auch eine Streuobstwiese entstand dank der ehrenamtlichen Mitstreiter. Diese Gehölze müssen auch gepflegt werden. Derzeit haben die Aktiven alle Hände voll zu tun mit dem Bewässern vor allem der Neuanpflanzungen. Aber auch das Beschneiden ist wichtig für das richtige Wachstum. Der Lehrgang sei eine Chance, das eigene Wissen aufzufrischen oder ganz neu in die Thematik Baumschnitt einzusteigen. Wirbt Vorstandmitglied Jim Bröse für die Teilnahme für Einsteiger oder Fortgeschrittene. Weitere Informationen sind auch auf der Internetseite unter www.naturerbeverein-vissum.de zu finden.

Flechtner-Geschwister mit Bronze von Meisterschaft zurück

Zwei Mitglieder des Arendseer Wassersportvereins waren beim Drachenbootrennen in Moskau erfolgreich

Arendsee (hrl) • Alina Flechtner und ihr Bruder Maximilian haben erfolgreich an den Europameisterschaften im Drachenbootrennen der Kurzbootklasse in Moskau teilgenommen. Sie waren dort als Mitglieder der Jugendnationalmannschaft



Alina Flechtner (vorn rechts) hatte ebenfalls Medaillenglück mit ihrer Paddelcrew in Moskau.

des Landesverbands gestartet. Zu den Bronzemedailles gratulierte den jungen Paddlern auch ihr Wassersportverein Arendsee unter Vorsitz von Maik Grimm. Die herzlichen Worte und die Fotos sind auf der Facebookseite des Vereins zu finden.

Sportler haben Sommerpause

Jetzt sind für die Sportler aber erst einmal Ferien angesagt. Das Training auf dem See fängt erst nach der Sommerpause wieder an. Aber dem Wasser bleiben beide trotzdem treu: Der See lädt zum Baden ein. Und Maximilian Flechtner

ist zudem ausgebildeter Rettungsschwimmer und könnte einen Ferienjob annehmen. Allein kann der 17-Jährige aber noch nicht arbeiten. Aber seine Ausbildung wird er beginnen. Er will Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung werden. Dafür hat er seinen Lehrvertrag mit der DevLabor-GmbH für Konzeption, Beratung, Webentwicklung und Appentwicklung in Salzwedel in der Tasche. Denn neben dem Wasser und dem Paddeln gilt seine dritte Leidenschaft den Computern.

Seine Schwester besucht ab August die 10. Klasse der Fontane-Gemeinschaftsschule Arendsee.



Maximilian Flechtner (hinten Dritter von links) mit seiner erfolgreichen Drachenbootmannschaft nach der Europameisterschaft in Moskau. Fotos: privat/Repro: Helga Räßler